

**Louis Conrad**  
305 LACKAWANNA AVE.  
SCRANTON PA.



**Feuer. Feuer. Feuer.**

**\$30,000 werth Waaren,**  
bestehend aus  
**Becken, Damenröcken, Capes, Skirts,**  
**Anzügen, Säuglingsröcken**  
**und Fußwaaren,**  
müssen innerhalb 30 Tagen verkauft werden.  
Verkauf jetzt im Gange.

**J. Holz,** neben der Dime Spar Bank,  
138 Wyoming Avenue.

Der beste und billigste Platz zum Ankauf von  
**Groceries und frischem Fleisch,**  
Holz, Kohlen und Blechwaaren und Patent-Medizinen jeder Art

**Courthouse Cash Store,**  
gegenüber dem Courthouse,  
242 und 244 Adams Avenue.

Bestes Patent Mehl per 50 lbs.	\$4.25	Spencer Wurst	8
Bestes Familien-Mehl per 50 lbs.	\$4.00	Blattwurst	8
Bestes Mehl 30 lbs. per Sack	\$2.00	Braunwurst	12
Bestes Mehl 15 lbs. per Sack	1.15	Schwarzwurst	10
2 Bushel Mehl	2.00	Schokoladen	3-7
Speisefett jeder Größe	25	Goud Mehl	6
Limburger Käse	14	Wurst Mehl	10
Schwizer Käse	19	Wurst Mehl	10
Brict Käse	14	Wurst Mehl	10

Unter Laden wird von einem erfahrenen deutschen Metzger geleitet. Fleisch stets frisch, Würste die besten in der Stadt. **S**precht vor und überzeugt euch.

**A \$5.00 LOOK MOTHERS A RARE TREAT FOR YOU ALL.**  
**Boys Sampson Suit, with Extra Pair of Pants, for \$2.76**  
AND WE PAY EXPRESS CHARGES TO YOUR DOOR.  
REMEMBER, you buy direct from one of the largest Wholesale Manufacturers in America, and by so doing you save three profits.

**OUR SAMPSON SUITS**  
with Extra PANTS  
Age 10 to 15.  
Express paid to your door.

**FREE TO EVERYBODY**  
our Illustrated Priced Catalogue in which you will find Boys Suits from \$2.00 up, Youths' Long Pants Suits from \$2.00 up and Mens Suits from \$2.50 up.

**E. ROSENBERGER & CO., 204 E. 102d St., New York City**

**Dr. Ebert's California Diamant Katarakt Kur.**  
Kurarzt Katarakt in verschiedenen Stadien.  
Dies ist ebenfalls ein vorzügliches Mittel für  
Grenzleiden, schwerfällige Nerven, Be-  
rührung der äußeren Organe. Wirft  
erfrischend auf das Gedächtnis.  
50 Cts. Apotheken oder per Post.  
Genug, um dreien zu benutzen,  
für 10 Cent.

**H. F. Coory & Co., Eigentümers,**  
362 17. Straß., Brooklyn, N. Y.

Die feinsten Druckarbeiten der Stadt,  
Bisest die Office des „Wochenblatt“.

**Ersticken mit Gas.**

Dr. Chris. Lange und Dr. A. B. Gehrman, zwei Pittsburg'er Ärzte, sind gegenwärtig mit interessanten Experimenten in Verbindung mit dem Projekt, die Vollziehung der Todesstrafe in Pennsylvania zulässig durch Erstickung mit Gas zu vollziehen, beschäftigt. Sie thun dies im Auftrag des Vorgesetzten, welcher, wenn der Bericht des oben genannten Komitees über das oben genannte Verbrechen, ein Gesetzentwurf der Legislative unterbreitet wird. Die bisher gemachten Experimente, bei denen toxisches Gas in Anwendung gebracht wurde, sind soweit erfolgreich gewesen. Die Hunde und Ragen, an denen die Wirkungen des Gases erprobt wurden, während sie schliefen, verendeten ohne die geringsten Zeichen von Schmerzen und ohne zu erwidern. Die Ärzte sind überzeugt, daß der Tod durch Erstickung mit dem genannten Gas vollständig schmerzlos ist, und werden diese Einrichtungsmethode deshalb in ihrem Bericht empfehlen.

**Tarif-Gesetzgebung seit 33 Jahren.**

Mit Bezug auf die bevorstehende Tarif-Gesetzgebung des neuen Congresses bringt ein Washingtoner Correspondent einen Ausblick auf die verschiedenen aufgegebenen Tarif-Maßregeln im Laufe der letzten fünfundsiebzig Jahre. Die Committee für „Mittel und Wege“ hatte im 36. Congress den jetzigen Senator John Sherman zum Vorsitzenden und empfahl dem Congress die Annahme der „Kriegs-Tarifbill“, die im August 1861 Gesetz wurde. Das nächste Zollgesetz gab der 39. Congress 1867, das der Vorgesetzte der Committee Justin S. Morrill zur Annahme empfohlen hatte. Zehn Jahre später — im 44. Congress — trat der Demokrat William A. Morrill zuerst mit dem Plan der „horizontalen Zollermäßigung“ (einer gleichmäßigen Herabsetzung aller Zölle um einen bestimmten Prozentsatz) hervor, der seinen Namen trägt. Der Plan in Form einer Bill fand aber nur eine einstimmige Befürwortung, um dann zu verschwinden und noch ein paar Mal momentan aufzutreten.

Im 47. Congress empfahl die Committee für Mittel und Wege, mit Kelley von Pennsylvania als Vorsitzenden, die Annahme der Bill, welche die Zoll-Commission von 1882 schuf, und aus welcher nach mancherlei Änderungen das Morrill Tarifgesetz von 1883 wurde. Im 48. Congress (unter Cleveland's erstem Termin) war Morrill wieder Vorgesetzter der Committee; er reichte auch diesmal eine Bill ein, welche auf eine allgemeine Ermäßigung der Zölle hinabsetzte, hatte aber ebenso wenig wie im folgenden 49. Congress Erfolg. Roger C. Mills wurde der Nachfolger Morrill's im 50. Congress und ihm gelang es als solchem, die Tarifbill im Repräsentantenhaus zur Annahme zu bringen, welche als „Mills Bill“ bekannt ist, aber in der Finanz-Committee des Senats unter Allison's Leitung abgelehnt wurde.

**Finanz- und Banksystem.**

Der „National Board of Trade“ nahm in seiner Sitzung am 27. Januar den Committeebericht über Bankgesetze an. Das Comité spricht darin die Ansicht aus, daß ein gründlich und sorgfältig geplantes Finanzsystem eingeführt werden sollte, und macht folgende Vorschläge:

„Goldmünze soll als Wertmesser bestehen bleiben; alle Ver. Staatennoten sollten in einer Weise zurückgezogen werden, daß die Geschäftsberechnung nicht gehindert werden; Nationalbanknoten sollte getilgt werden, Umlaufmittel (Noten) im Verhältnisse der hinterlegten Bonds auszugeben, und die Steuer auf Banknoten-Circulation sollte reducirt werden. Ferner sollte den Banken gestattet werden, Noten, basirt auf Gold, unter nationaler Aufsicht und Befehl auszugeben, so daß sie sicher und elastisch sind und in Gold in der Stadt New York und von den Banken eingetauscht werden, welche dieselben ausgeben haben. Solche Banken können mit einem Capital von nicht weniger als 200,000 in Städten und Dörfern gegründet werden, deren Einwohnervolk sich mindestens auf 3000 beläuft.

Im letzten wurden die von der kürzlich in Indianapolis abgehaltenen Convention der Geschäftsmänner angenommenen Vorschläge betreffs Einsetzung einer Commission indistinct, welche aus elf Mitgliedern bestehen soll, die vom Präsidenten ernannt werden und von denen zwei dem Finanzcomité des Senats, zwei dem Hauscomité für Bankangelegenheiten und Umlaufmittel angehören, und von den anderen sieben sollen zwei Bankiers von anerkannter Fähigkeit und Erfahrung, zwei Landwirthe von Ruf und zwei Kaufleute oder Fabrikanten sein. Diese Commission soll eine gründliche Erörterung des Gelds und Bankensystems der Ver. Staaten und der darauf bezüglichen Gesetze vornehmen und vor dem 1. Januar 1893 dem Congress einen Bericht über die Resultate ihrer Arbeiten vorlegen.

Ein Comitébericht zu Gunsten der Einführung eines einheitlichen Münzwesens und einer „internationalen Münze“, die der gemeinlichen Einheit der europäischen Länder entspricht, wurde angenommen; gleichfalls ein Bericht vom Comité für Wasserwege und Hafenverbesserungen, in welchem das jetzige Contractsystem bei Vergütung von Arbeiten verdammt wird.

Die Annahme der Torrey'schen Bankactenbill und die Gründung eines Departements für Handel und Gewerbe wurden befürwortet und einige Beschlässe von Unrichtigkeit gefaßt.

— In einer am vorletzten Dienstag in Racine, Wis., abgehaltenen Versammlung von prominenten Katholiken aus vielen Staaten der Union wurde beschloffen, einen Vorschlag für die deutsche Sprache an der katholischen Universität in Washington zu erheben. Unter den Anwesenden befanden sich auch der Erzbischof Kater von Milwaukee und der Bischof Johnson von Illinois.

**Inermartete Erbschaft.**

In Cincinnati ist in der Person des 62 Jahre alten Leopold Herbst ein Erbe entdeckt worden, der in nächster Zeit eine Erbschaft von 312,000 Mark antreten wird. Vor einigen Monaten starb zu Wiesbaden der dortige Postdirektor Adolph Herbst, ein Bruder von Leopold Herbst. Er starb als Wittwer, kinderlos, und sein einziger nächster Verwandter ist sein Bruder in Cincinnati, der vom Gericht mit Hilfe des deutschen Consuls ermittelt wurde. Leopold war schon Ende der fünfziger Jahre aus Deutschland ausgewandert, und seitdem hatte zwischen den Brüdern ein gespanntes Verhältnis bestanden; sie haben nie einen Brief gewechselt. Leopold ist ein Junggeselle, der in sehr bescheidenen Verhältnissen in einem Hinterzimmer eines Miethauses an der Central Ave. wohnt. Ueber die Erbschaft soll er gar nicht sonderlich erfreut sein; als man ihn davon in Kenntniß setzte, soll er geäußert haben, er habe keine eigentliche Verwendung dafür. Schließlich erklärte er sich aber doch zur Annahme der Erbschaft bereit.

**Gen. Harrison's literarische Thätigkeit.**

Erzpräsident Harrison's Artikel über das Leben im Weißen Hause in dem The Ladies' Home Journal fanden solchen Beifall, daß drei weitere veröffentlicht werden. Es ist wahrscheinlich, daß diese die interessantesten von allen sind, die Gen. Harrison geschrieben, da dieselben mehr persönlicher Natur sind. Sein erster Artikel wird erklären, was „Ein Tag mit dem Präsidenten an seinem Privatbureau des Präsidenten. Der zweite Artikel behandelt „Das soziale Leben des Präsidenten“, was die obligatorischen sozialen Pflichten und seinen Anteil an den großen Staatsfunktionen beleuchtet. Die letzte Artikel führt uns in das Privatleben des Präsidenten und illustriert „Die heimliche Seite des Weißen Hauses“. Alle diese Artikel werden speziell illustriert. Es ist dies das erste Mal, daß ein Ex-Präsident der Ver. Staaten je über sein Amt und sein Privatleben geschrieben hat. Die Artikel werden alle in baldigen Nummern des „The Ladies' Home Journal“ erscheinen.

**Wer den Gang der Fabrikgesetzgebung**

in den verschiedenen Ländern verfolgt, wird mit Spannung Berichten darüber entgegengehen, wie ein neues Fabrikgesetz der britischen Kolonie Victoria, Australien, sich in der Praxis bewährt. Es ist jedenfalls eine der radikalsten Maßregeln ihrer Art in der Welt, denn in derselben wird ein gerichtliches zu erzwingender Minimallohn festgesetzt. Der betreffende Paragraph des Gesetzes lautet: „Niemand, der an Wohnorten nicht mindestens 2 Meilen von der Fabrik entfernt ist, darf in einer Fabrik oder Werkstätte beschäftigt werden.“ Als Fabrikbetrieb wird ein Platz bezeichnet, in welchem vier Personen oder, falls Dampf oder eine andere künstliche Kraft gebraucht wird, zwei Personen, der Arbeitgeber eingerechnet, beschäftigt sind. Wer wegen Unterbrechung einer der sehr zahlreichen und sehr strengen Bestimmungen des Gesetzes bestraft wird, geht seiner Fabriklicenz verlustig. Der Erlaß dieser Maßregel ist von der Arbeiterpartei, die in Victoria ziemlich mächtig ist, durchgeführt worden.

**Japan ist auf dem besten Wege,**

den Handel der Ver. Staaten in den Ländern im Pacific Ocean zu verdrängen. Japan hat jetzt mehr Verkehrsmittel auf dem pacifischen Ocean, als die Ver. Staaten, und die Amerikaner, welche sich nahe gegenwärtig befinden, um die wachsenden Ecken dieses neuen und sich reichlich schnell entmischenden Kampfes um die commerciale Oberherrschaft zu beobachten, finden nur wenig Grund, um auf die jetzige Lage stolz zu sein. So lautet der Bericht des amerikanischen Consuls Bell in Sydney in einer Mitteilung an das japanische Departement über die neue japanische Dampferlinie zwischen Yokohama und Australien. Er gibt eine Schilderung vom ersten Schiff der neuen Linie, wie dasselbe im Hafen von Sydney ankam, und liefert interessante Beispiele von der alarmierenden Entwicklung des japanischen Volkes.

**Am Sonntag war der hundertste Geburtstag**

des großen deutschen Siederkomponisten Franz Schubert. Wie viele Menschen hat Schubert mit seinen berühmten Weisen nicht schon erfreut! Wie viele Tausende und Tausende haben seine Compositionen nicht schon den Besten Meister der Töne nach nichts desto weniger kaum 31 Jahre alt in der größten Armuth und Dürftigkeit. Mit dem Fluge der Armuth hatte Schubert zu ringen, er ihm der Lohn für seine Begabung zu theil werden konnte. Es ging ihm in dieser Beziehung wie so manchem andern genialen Menschen, der der Nothwelt unterliehene Wohlthaten erweisen, während er selbst bei Lebzeiten Frau Sorge nicht von der Schwelle bannen konnte.

**Nicht allein aus Chicago und New York**

wird großes Geld unter den Armen vertheilt, sondern aus fast allen Großstädten, in denen zu der bereit vorfinden Arbeitslosigkeit jetzt auch noch die Unbillen eines nordischen Winters eintreten sind, so aus St. Louis, aus Cincinnati, aus Omaha, aus St. Paul etc. Überall erhält im Lande des Nordens und des Westens der Arbeiter den Schweiß der Arbeit nach Wärmemitteln und nach Brot. Und überall steht das Samaritanerthum hinter den Anforderungen zurück. Eine neue Bedeutung gewinnt in diesem Sinne das Wort des Galters Brennus: „Wehe den Verlegten!“

**George Koeyen, der Redakteur**

der „Germania“ in Milwaukee, Wis., starb am Abend des 25. Januar plötzlich in Deutschland. Er war 64 Jahre alt und in Preußen geboren. Er war mehrere Jahre als Redakteur am „New York Volksfreund“ angeestellt.

**Vermischtes Inland.**

— Herr Lyman J. Gage, der Präsident der Chicago Ersten Nationalbank, hat das ihm vom erwählten Präsidenten McKinley offerirte Schwagens-Broscheu angenommen, wie aus Canton, O., postiv gemeldet wird.

— Mayor Swift von Chicago hat die „Theatertheater Ordnung“ unterzeichnet, die ihm dieser Tage in Kraft treten. Unter der Ordnung kann jede Dame, die sich weigert, im Theater ihren Hut abzunehmen, nachdem sie dazu aufgefordert worden ist, zu einer Geldstrafe von \$10 verurtheilt werden.

— Adolph Meyer, der unter der Anklage stand, vor vierzehn Tagen ein Mietshaus an der 113. Straße in New York in Brand gesetzt zu haben, bekannte sich am Freitag schuldig und wurde zu zwölf Jahren Zuchthaus verurtheilt. Durch das Feuer wurden 13 Menschenleben gefährdet.

— Die „Erste Nationalbank“ von Hollidaysburg, Pa., welche am 14. December ihre Zahlungen einstellte, hat die ihr vom Gouverneur-Controleur Edells auferlegten Bedingungen erfüllt, ihr Aktien-capital ist jetzt ungeschwächt und es ist ihr die Erlaubniß zur Wiederaufnahme des Geschäftes ertheilt worden.

— Postamtinspektor McRae hat den Postmeister von Gwynne, Wyo., George A. Draper, und seinen Sohn George A. Draper verhaftet, aus einem Chicagoer Hofstad ein registriertes Paket gestohlen zu haben, das \$3552 Inhalt. Das Postamt ist den Händen seiner Wägen übergeben worden.

— Fünf Männer wurden vorletzten Mittwoch Nachmittag in der Nähe der East Normal's Eisenbahnstation in Michigan von einem Güterzug überfahren und getödtet. Man glaubt, daß die Unglücklichen, um einem Güterzug auszuweichen, von einem Geleise auf das andere direkt vor einen aus entgegengesetzter Richtung kommenden Güterzug traten.

— In Philmont, N. Y., wollte Ambrose Kogman seiner Frau, mit der er einen besitzigen Pant hat, mit einem Rasirmesser den Hals abschneiden. Als sein 14 Jahre alter Sohn der Mutter beizuhelfen, wandte sich der Vater gegen den Sohn und brachte diesem einen gefährlichen Schnitt quer über den Hals bei.

— Ungefähr 350 Seidenweber der Bpoenic Manufacturing Co. in Paterson befinden sich am Streik und die Folge ist, daß auch die anderen Angestellten nicht beschäftigt werden können. Die Fabrik, die 650 Arbeiter beschäftigt, mußte demgemäß geschlossen werden. Seit zwanzig Jahren hat in dieser Fabrik kein Streik stattgefunden.

— Der Merchants and Bankers Nationalbank von Arpan, Tex., welche am 28. December 1896 ihre Zahlungen einstellte, hat jetzt, nachdem sie die ihr vom Controller der Currency vorgeschriebenen Bedingungen erfüllt hat und ihr Betriebcapital wieder vollständig vorhanden ist, Erlaubniß erhalten, ihr Geschäft wieder zu eröffnen.

— Die „Bottsdam Nationalbank“ in Bottsdam, N. Y., mit einem Aktiencapital von \$250,000, ist vom Nationalbank-Examinator geschlossen worden. Eine Kollis an der Thüre besaß: „Alle Deponenten werden in Voll besaß.“ Das Faktum, daß der „Bottsdam Nationalbank“ der „Baker Co.“ vor einer Woche solb den Bankrott der Bank verursacht haben.

— Walter Winters, L. J. Winters und „Doc“ Smith, die mit sechs anderen Bahnarbeitern auf einer Handcar waren, wurden in der Nähe von Wall's Station auf der Noanoke Zweiglinie der Norfolk & Western-Bahn, W. V., von einem plötzlich um eine Curve herumlaufenden Passagierzug überfahren und getödtet. Drei der anderen Arbeiter wurden schlimm verletzt.

— Wie dem Staatsdepartement gemeldet wird, hat die französische Regierung ein Decret erlassen, in welchem der Verkauf von gefrorenem Fleisch verboten wird, es sei denn, daß an dem Fleisch ein Zettel angebracht ist mit der Aufschrift „Gefrorenes Fleisch“. Der Grund besteht darin, daß sobald das Fleisch aufthaut, dasselbe in Fäulniß übergeht. Es treffen in Havre seit einiger Zeit große Quantitäten von gefrorenem Fleisch aus Australien ein.

— Der Kampf um das Bundesdenkmal in der Staatslegislatur von Idaho ist am Donnerstag endlich beendet worden. Henry Heitfeld, ein Republikaner, ist mit 39 Stimmen gegen 30 Stimmen, die für den Silber-Republikaner Dubois, den jetzigen Senator, abgegeben wurden, erwählt worden. Eine Stimme wurde für den Populisten Z. F. Nelson abgegeben. Seitlich ist ein deutscher Farmer von Nez Perce County und 40 Jahre alt. Er hat mehrmals sein County in der Staatslegislatur vertreten und ist gegenwärtig Staatsfiscus. Selbstständig ist er ein Freisilber-Mann.

**Kusland.**

— In Hamburg ist Wilhelm Westendorp, ein Neffe von Karl Schurz, gestorben.

— Der bekannte ungarische Schriftsteller Munkacsy ist im lebenslanglichen Mitglieder der ungarischen Magnatenliste ernannt worden.

— In Friedrichshagen wurde ungedacht der zwischen Kaiser und Altanzler bestehenden Spannung der Geburtstag des Kaisers in patriotischem Geiste und höchst reichlich gefeiert.

— In Coburg machte der Stadtfiscus Bauer aus noch nicht genau bekannten Motiven einen Angriff auf den Stadtbuchhalter Meyer, verwundete denselben sehr schwer und ergriff sich dann selbst.

— Die „Times of India“ melden, daß seit dem Ausbruch der Bulenpest in Bombay laut amtlicher Statistik 9335 Personen im Umfang des Stadtbezirks an der Seuche gestorben sind.

— Eine Berliner Depesche an den

**„Standard“ berichtet, daß es in letzter**

Woche in Preußen sechs Tage lang geschneit hat und die Hofwagen ausfuhr vor Wälfen von Soldaten escortirt werden.

— Der frühere Resident der St. Jacobi-Gemeinde in Stettin, Namens Biffert, ist wegen Unterschlagung von Kirchengebühren zu drei Jahren Zuchthaus verurtheilt worden. Ein Mitschuldiger, Namens Kestler, hat zwei Jahre erhalten.

— Tragisch nimmt die Unpade des Kaisers sein jetziger Generaladjutant, Gen. v. Schellenborn. So hat er eine Einladung zu einem Festessen der Conferentivoy abgelehnt unter der Begründung, daß völlige Unpade ihm zum Feinbleiben zwingt.

— Mark Twain, der größte amerikanische Humorist, der noch vor wenigen Jahren ein reicher Mann war, ist ganzlich verarmt und lebt in London, fast unbekannt, in einer äußerst bescheidenen Wohnung, Tag für Tag an einem Werke über seine Reise um die Welt arbeitend.

— Die mit dem bayerischen Kriegsministerium in Fühlung stehende „Ausgabezeitung“ beschäftigt officios die Mittelwelt, daß an den diesjährigen Kaisermanövern bayerische Truppen, wahrscheinlich in Stärke einer ganzen Division, theilnehmen werden.

— Die Unionstrauerer in der Hasenheide, Berlin, ist vor einem Brande eingekerkert worden. Der materielle Schaden, welchen die Flammen angerichtet haben, ist ein beträchtlicher. Zudem haben mehrere Feuerwehrlente bei den Lösungsarbeiten schwere Brandwunden davongetragen.

— Von Friedrichshagen kommt erfreuliche Kunde. Fürst Biemar befindet sich, aller von Zeit zu Zeit auftauchenden gegentheiligen Gerüchte ungeachtet, verhältnismäßig wohl, so wohl, als in Anbetracht seines hohen Alters und des rauhen Winterwetters billigerweise erwartet werden kann.

— Wie der Morning Post aus Karlsruhe gemeldet wird, ist Lieutenant von Brühlwitz zu drei Jahren und 20 Tagen Gefängniß verurtheilt worden. Brühlwitz ist bekanntlich der Offizier, welcher einem Bürger den Degen von hinten in den Leib ramnte, weil er in einem Cafe zufällig an seinen Stuhl gestoßen hatte.

— Eine sehr sinnreiche Erfindung, welche den Namen „Pneumatophor“ erhalten hat, ist in Wien gemacht worden. Derselbe soll es Kofenröhren und sonstigen Bergbauern, sowie auch Feuerwehrlente und anderen Personen, die unter Umständen von gefährlichen Dämpfen, Gasen oder Rauch umgeben sein, ermöglichen, ohne Schwierigkeit zu atmen.

— Das eigenhändige Artillerie-Regiment hat vor einiger Zeit den Uebergang über den 5000 Fuß hohen Goldensches in der Richtung von Aigle nach Zuan begonnen. Seit fünf Tagen fehlen Nachrichten über den Verbleib des Regiments. Angefichts der seit drei Tagen währenden Schneelänge befürchtet man, daß den Soldaten ein Unglück zugefallen ist.

— Tief bedauert das Volk die wieder schärfer gewordene Spannung zwischen dem Kaiserthron und dem Herrenhause in Friedrichshagen. Die Bemühungen des früheren Kriegsministers und Generaladjutanten des Kaisers, General von Hart v. Schellenborn, bei seinem kürzlichen Besuche in Friedrichshagen den Kaiser zu bewegen, zur Feier am 22. März nach Berlin zu kommen, sind erfolglos gewesen.

— Der Japanstreich zu Ehren des Kaisers Geburtstag in Stettin endete mit großen Excessen. Der durch Wuth und Spiritus aufgeregte Pöbel drang in die Läden ein, stahl dort, was er an trinkbaren und anderen Gegenständen fand, und demolirte in ungefähr 20 Läden, was nicht nicht und nagelstief war. Die Polizei mußte mit blanker Waffe eingreifen, vermundete mehrere und arreirte zahlreiche Aufbehrer.

— Die Klagen und Beschwerden des Berliner Publicums im Allgemeinen und speziell des kleinen Berliner Geschäftsmannes, dessen profitabelster Geschäft das Sonntagsgeschäft ist, haben den Magistrat veranlaßt, sich mit einer Petition um Aufhebung der lästigen Sonntagsruhe-Verordnung an den Minister des Innern, Herrn v. d. Rade, zu wenden. Die Ausficht, daß der Minister ihrem Wunsch willfahren würde, sind aber nichts weniger als glänzend.

**Haltet Euch vor Salben gegen Katarakt,** die Quecksilber enthalten, da Quecksilber nicht nur dem Auge schadet, sondern auch das ganze System tödtlich verzerren kann, wenn es durch die schleimigen Überflüsse eindringt. Solche Artikel sollten nie außer auf Verordnung gut bewährter Ärzte gebraucht werden. Da der Schaden, den sie anrichten, je größer ist, als das Gute, das ihr davon erzielen können. Hall's Katarakt-Kur, fabricirt von H. J. Cheney & Co., Toledo, O., enthält kein Quecksilber und wird innerlich genommen und wirkt direct auf die schleimigen Überflüsse des Systems. Wenn der Hall's Katarakt-Kur kauft, seid sicher, daß ihr die richtige bekommt. Sie wird innerlich genommen und in Toledo, Ohio, von H. J. Cheney & Co. gemacht.

— Verkauf von allen Apothekern Preis 75c. die Flasche.

Das Eisenbahnunglück, welches sich letzten Sommer auf der Atlantic City Reabons Bahn ereignete, wo in der Nähe von Camden, N. J., ein Güterzug der Philadelphia & Reading Bahn in einen West Jersey Zug fuhr und 44 Menschen getödtet und ungefähr 100 verletzt wurden, hat den Eisenbahngesellschaften beinahe eine Million Dollars an Entschädigungen gekostet. Einer der letzten Schadenersatzsprüche wurde vergangene Woche erledigt. Frau Samuel Wita von Camden hatte die Compensirung für den Verlust ihres Gatten und ihrer Tochter um 890,000 freimittig. Sie zahlte der Frau 890,000 freimittig. Die Klage wurde zurückgezogen.

— Anzeigen finden durch das „Wochenblatt“ die weitest Verbreitung.

**Heilungen**

nach dem Gebrauch von Hood's Sarsaparilla sind erfolgreicher als von irgend einer anderen Medizin. Seine großen Kuren in wahrhafter, überzeugender Sprache von dankbaren Männern und Frauen aufgezählt, bilden seine wirksamste Annonce. Viele von diesen Kuren sind wunderbar. Sie haben das Vertrauen der Leute gewonnen; haben Hood's Sarsaparilla den größten Verkauf in der Welt gegeben, und haben für seine Herberzeugung das größte Laboratorium auf der Welt nötig gemacht. Hood's Sarsaparilla ist durch seine Kuren, welche es hervorgebracht hat, bekannt. Kuren der Scropheln, Flechten und Hautkrankheit, Kuren von Rheumatismus, Neuralgie und schwachen Nerven, Kuren von Magen-schwäche, Leberbeschwerden, Katarakt-Kuren welche beweisen

**Hood's Sarsaparilla**

ist die beste — in der That die einzige wahre blutreinigende Medizin. Gebrauchen Sie Hood's Sarsaparilla. Seine großen Kuren in wahrhafter, überzeugender Sprache von dankbaren Männern und Frauen aufgezählt, bilden seine wirksamste Annonce. Viele von diesen Kuren sind wunderbar. Sie haben das Vertrauen der Leute gewonnen; haben Hood's Sarsaparilla den größten Verkauf in der Welt gegeben, und haben für seine Herberzeugung das größte Laboratorium auf der Welt nötig gemacht. Hood's Sarsaparilla ist durch seine Kuren, welche es hervorgebracht hat, bekannt. Kuren der Scropheln, Flechten und Hautkrankheit, Kuren von Rheumatismus, Neuralgie und schwachen Nerven, Kuren von Magen-schwäche, Leberbeschwerden, Katarakt-Kuren welche beweisen

**John Thiel, Kunden-Schneider,**

Schnitt Qualität und 532 Spruce St. Preise garantirt.



**Achtet auf eure Augen**  
und eure Augen werden auf euch achten. Wenn mit Kopfschmerz oder Röttheit geplagt, gebet zu Dr. Schimberg's und laßt eure Augen nicht unterlaufen. Seine Preise sind die niedrigsten in der Stadt. Aidel Brillen von \$1 bis \$2; Goldene von \$4 bis \$6.

**John C. Weichel,**

Engros und Detail Händler in

**Liquören und Weinen,**

Einheimisch und importirt.

**Schlager & Co.,**

Feuer- und Unfall-Versicherung, Traders Bank-Gebäude.

**Eisen und Stahl.**

Amboße, Blasbälge, Schraubflöde, Hämmer, Niegeln, Schrauben, Achsenflöche, Sufeisen.



**Wagner- und Schmiede-Artikel.**

Bittender S Co., 126-128 Franklin Avenue, Scranton, Pa.

**Hunt & Connell Co.**

Baummeister's Eisenwaaren, Elektrische Fächer, Gas und elektrische Fixtures, Kamineinfassungen, Defengitter und Ziegeln.

**434 Lackawanna Avenue.**

**Konecny's**

Wiener Friseur Parlor's, 317 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.

**Zang & Co.,**

Dampf Bottling Werke, 121 Penn Avenue.

3648. Jang. S. Kappey

**Traders-Sohn, Tisch-Wer, Schwaffer, Sarsaparilla, Eiers-Wasser, Sarsaparilla, Kirs, Grad Apple Cider.**

Ragelien und Porter in Flaschen für den Hausgebrauch werden kostenfrei in's Haus geliefert. **W**Telephon No. 592.